

Brand eines E-Fahrzeuges

Lehrte, Region Hannover (Nds). Nach zwei Einsätzen in Folge rückten zwei Einsatzkräfte mit dem Wechselladerfahrzeug mit Kran nach Müllingen aus, um einen in der Nacht von 10.06.21 auf den 11.06.21 eingesetzten Abrollbehälter-Wassermulde abzuholen. Vor Ort fand dann erstmals das aktuelle Prozedere nach dem Brand eines E-Autos statt. Nach dem Ablöschen wurde das Fahrzeug in unseren Abrollbehälter-Wassermulde verbracht und ca. 35 Stunden unter Wasser aufbewahrt.

Dies erfolgt, da die Akkus auch nach dem Löschen immer wieder aufflammen könnten. Nun war diese Gefahr gebannt und der Abrollbehälter-Wassermulde sollte wieder abgeholt werden. Dies war allerdings mit einem größeren Aufwand verbunden als zunächst gedacht. Das Wasser aus der Mulde musste auf Schadstoffe getestet werden, um auszuschließen, dass sich in diesem Schadstoffe befinden, die nicht in die Umwelt gelangen dürfen. Daher entnahm eine Spezialfirma mehrere Proben und die ca. 12 qm Wasser wurden in einen Tankwagen abgesaugt. Erst wenn die Laborergebnisse vorliegen, wird entschieden ob und wie das Wasser entsorgt werden muss.

Im Anschluss wurde das Wrack mit dem Kran des Wechselladers aus der Mulde gehoben, bevor der AB dieser aufgesattelt werden und die Einsatzeinheit wieder wieder einsatzbereit war.

Text, Fotos: Feuerwehr Lehrte

